

tesen und mobiler Nationalgarde zusammengeführten Kolonne nachgezogen, und hat vorläufig Nola besetzt. Binelli hat über die Kriegsführung der Ausständischen so gründliche Erfahrungen gemacht, daß er es gar nicht versucht, sie mit den Waffen allein zu bekämpfen, sondern darauf ausgeht, durch das Abschneiden der Lebensmittel sie zur Uebergabe zu zwingen. In alle Ortschaften der Umgegend legte er kleine Truppenabtheilungen, mit dem Befehl, die nach dem Lande führenden Wege zu überwachen, und die Bewohner, welche hinaus wollen, streng zu durchsuchen. Die Heu- und Getreideschober ließ er von den Feldern fortzuschaffen. Seine Maßregeln bewogen wirklich eine nicht unbedeutende Anzahl von Ausständischen, sich freiwillig in seinem Hauptquartier zu stellen, und wahrscheinlich wird es ihm gelingen, Cipriani zum Kampfe zu zwingen, und ihn abermals aus dem Distrikt von Nola zu vertreiben.

Cottenweiler.

Gläubiger-Aufruf.

Zu Folge gemeinderäthlichen Beschlusses werden alle Diejenigen, welche an das unter Verwaltung des Thomas Schwerdt dahier stehende Pflugschaftsvermögen des im Jahr 1851 nach Amerika gereisten Johann Michael Schlichenmaier, Sohn des verstorbenen Michael Schlichenmaier dahier, Ansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche binnen 30 Tagen hier anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn später für ihre Befriedigung nicht mehr gesorgt werden könnte.

Den 16. Oktober 1861.

R. Amtsnotariat Unterweiffach.
Wagenmann.

Steinschlag-Akforde.

Auf der Staatsstraße von Strümpfelbach über Dppenweiler und Sulzbach bis Murrhardt sind Steine im Akforde zu zerkleinern, worüber eine öffentliche Abstreichsverhandlung am

Mittwoch den 23. Oktober 1861,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause zu Sulzbach abgehalten werden wird. Hiezu werden Akfordliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Abstreich nach Markungen erfolgt.

Die Ortsvorsteher der Umgegend werden um Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

R. Straßenbau-Inspektion.
Döring.

Badnang, redigirt, gedruckt und verlegt von J. Frölich.

Murrhardt.

Markt-Anzeige.

Die hiesige Stadtgemeinde hat laut hohen Erlasses der K. Kreisregierung die Erlaubniß erhalten, alljährlich am 14. November, und wenn dieser auf einen Sonntag fallen würde, am darauf folgenden Tag einen Schafmarkt abhalten zu dürfen.

Dieser Markt wird am Donnerstag den 14. künftigen Monats erstmals abgehalten.

Nach der großen Zahl der Schafe, welche die Winterwaide in hiesiger Gemeinde und der Umgegend beziehen, zu schließen, dürfte der Markt stark besucht werden.

Verkäufer und Käufer werden freundlichst hiezu eingeladen.

Den 17. Oktober 1861.

Gemeinderath.

Badnang. Naturalienpreise vom 16. Okt. 1861.

Fruchtgattungen.	Obste.		Mittel.		Niederst.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Centner Kernen . . .	—	—	7	18	—	—
„ Dinkel . . .	5	24	5	11	5	—
„ Roggen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Weizen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gerste . . .	—	—	—	—	—	—
„ Einkorn . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	3	38	3	28	3	9
Simri Weiskorn . . .	—	—	—	—	—	—

Sall. Naturalienpreise vom 12. Okt. 1861.

Fruchtgattungen.	Obste.		Mittel.		Niederst.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Centner Kernen . . .	7	12	7	—	6	42
„ Dinkel . . .	—	—	—	—	—	—
„ Roggen . . .	5	48	5	26	5	—
„ Gemischt . . .	5	48	5	29	5	—
„ Gerste . . .	4	55	4	50	4	22
„ Haber . . .	3	40	3	36	3	8
„ Erbsen . . .	6	—	6	—	6	—
„ Linsen . . .	5	—	5	—	5	—
„ Widen . . .	—	—	—	—	—	—

Heilbronn. Naturalienpreise vom 16. Okt. 1861.

Fruchtgattungen.	Obste.		Mittel.		Niederst.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Centner Kernen . . .	7	8	—	—	6	48
„ Dinkel . . .	5	20	—	—	4	40
„ Weizen . . .	7	—	—	—	6	36
„ Korn . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gerste . . .	4	42	—	—	4	20
„ Gemischt . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	4	—	—	—	3	15

Der Murrthal-Bote.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je in einem ganzen Bogen. Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. 48 kr. Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet.

Nr. 85.

Dienstag den 22. Oktober

1861.

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Gemeindebehörden des Bezirks.

Es ist zur Kenntnis der unterzeichneten Stelle gekommen, daß das Eintragen der Kaufverträge in das Kaufbuch und die Ertheilung des gemeinderäthlichen Erkenntnisses über dieselben häufig sehr lange Zeit verschoben wird, auch daß die Schultheißenämter von den Partheien unrevidirte Mesurfunden annehmen und auf deren Grund die Kaufverträge ins Kaufbuch eintragen.

Da diese Mißstände auf das von den Notaren periodisch zu besorgende Steuerfahrgeschäft sehr störend einwirken, so sieht man sich veranlaßt, den Gemeindebehörden Folgendes zu erkennen zu geben:

Künftig sind die dem Schultheißenamt von den Partheien übergebenen schriftlichen Kaufverträge zu präsentiren, und, wie diejenigen, welche die Kontrahenten mündlich zu Protokoll geben, so gleich in's Kaufbuch einzutragen, auch das gerichtliche Erkenntnis über dieselben längstens binnen 30 Tagen auszusprechen. Sodann sind von den Partheien nur solche Mesurfunden anzunehmen, welche der Vorschrift gemäß von dem Oberamtsgeometer beurkundet sind. So lange dieser Mangel vorhanden ist, darf die Kaufvertragsurkunde von den Partheien nicht angenommen werden.

Die Nichtbefolgung dieser Anordnung wird für jeden einzelnen Fall mit einer Ordnungsstrafe von 1 fl. gerügt werden.

Badnang, den 17. Oktober 1861.

R. Oberamtsgericht.
Frölich.

Der Justizwachtmeister Friedrich Krauter von Dppenweiler hat dem im verfloßenen Monat an der K. Thierarzneischule stattgehabten theoretischen und praktischen Lehkurs im Fufbeschlag angewohnt und bei der mit ihm vorgenommenen Prüfung das Prädikat zweiter Klasse guter Kenntnisse erlangt; was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Badnang, den 21. Oktober 1861.

Königl. Oberamt.
Drescher.

Cottenweiler.

Gläubiger-Aufruf.

Zu Folge gemeinderäthlichen Beschlusses werden alle Diejenigen, welche an das unter Verwaltung des Thomas Schwerdt dahier stehende Pflugschaftsvermögen des im Jahr 1851 nach Amerika gereisten Johann Michael Schlichenmaier, Sohn des verstorbenen Michael Schlichenmaier dahier, Ansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche binnen 30 Tagen hier anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn später für ihre Befriedigung nicht mehr gesorgt werden könnte.

Den 16. Oktober 1861.

R. Amtsnotariat Unterweiffach.
Wagenmann.

und dessen Ehefrau Anna Maria, geborene Stetter, geboren den 15. August 1790, welche beide im Jahre 1829 nach Niederrungarn ausgewandert, sind verstorben und hätten, wenn sie noch am Leben wären, das 70ste Lebensjahr zurückgelegt.

Es ergeht nun an die r. Holzwarth'schen Eheleute die Aufforderung, sich binnen 90 Tagen a dato bei unterzeichnetem Gerichte zu melden, widrigenfalls dieselben für todt erklärt und das für Gottlieb Holzwarth seither pflegschaftlich verwaltete Vermögen im Betrag von 85 fl. seinen zur Zeit bekannten Intestat-Erben wird zugetheilt werden.

Den 12. Oktober 1861.

R. Oberamtsgericht.
Frölich.

Sulzbach.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Gantmasse des verstorbenen Christian

Badnang.
Gottlieb Holzwarth, Schneider von Cottenweiler, geboren den 16. Februar 1791



Konrad Föll, Bauern hier, wird am Mittwoch den 30. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause die vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

25,8 Rth. Land in den Neudörfern, Anschlag 25 fl.;

1/2 Mrg. 35,6 Rth. Acker in der Wolfshalde, Anschlag 70 fl.;

5/8 Mrg. 33,0 Rth. Wiesen in den Neuwiesen, Anschlag 130 fl.;

verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind. Den 7. Oktober 1861.

Schultheißenamt. Wenzel.

Willsach im Weinsberger Thal.

Herbst-Anzeige.

Die Weinlese hat begonnen und kann bis Anfangs der nächsten Woche Weinmost gefast werden. Der Stand der Trauben ist sehr schön, so daß die Qualität des neuen Weins



zufolge des vorzüglichen Sommers und der noch ganz günstigen Hälfte dieses Monats den Erwartungen vollkommen entsprechen wird. Quantität circa 500 Eimer. Die Herren Weinkäufer einladend

Am 18. Okt. 1861. Schultheiß und Kellernschreiber. Rinkelin

Gbn. Gemeinde Kaisersbach.

Schafwaide Verleihung.

Die hiesige Winterwaide wird am 25. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr

zur Verpachtung kommen, wozu sich die Liebhaber im Wohnhause des Unterzeichneten einzufinden haben.

Den 18. Oktober 1861. Anwalt Stegmaier.

Hinterbüchelberg.

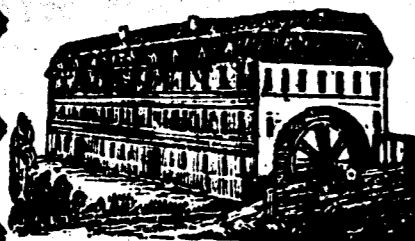
Geld-Offert.

Die Ortsgemeindepflege hat 100 fl. zum Ausleihen parat.

Privat-Anzeigen.

Großaspach.

Geschäfts-Empfehlung.



Der Unterzeichnete macht hiemit einem geehrten Publikum die ergebnste Anzeige, daß er in letzterer Zeit seine Mahl- und Oelmühle durch eine bedeutende Verbesserung der Wasserkraft wieder in Betrieb gebracht hat, und ladet die Bewohner hiesiger Gegend unter Zusage sicherer und reeler Bedienung zu gefälliger Benützung der Wasserwerke freundlich ein.

Zugleich bemerke ich noch, daß wieder jeden Mittwoch und Samstag Del für Kunden geschlagen werden kann.

Karl Löchner, Müller bei Großaspach.

Empfehlung einer lithographischen Anstalt.

Der Unterzeichnete hat auf hiesigem Plage eine lithographische Anstalt mit Steindruckerei

eröffnet und erlaubt sich dieselbe in allen in diesem Gebiete vorkommenden Arbeiten zu empfehlen, als:

Kaufmännische Formulare, Wechsel, Preis-Courante, Rechnungen, Tabellen mit und ohne Querlinien, Adress- und Visitenkarten, Architektur- und Maschinenzeichnungen, Zeichnungen jeder Art in Gravir-, Feder- und Kreidemanier in Schwarz- oder Bunt-

druck. Autographien werden schnell und sauber gefertigt. Geschmackvolle Ausführung der mir anvertrauten Arbeiten werde ich mir stets angelegen

seyn lassen und sichere dafür schnelle Bedienung und billige Preise zu. Hochachtungsvoll

Fr. Löchner.

Neuschönthal bei Badnang.

Magd-Gesuch.

Für die Besorgung meines Viehstandes suche ich bis nächst Martini eine solide

Magd, die über ihre Tüchtigkeit mit guten Zeugnissen sich ausweisen kann.

J. Knapp, Mühlenbesitzer.

Ludwigsburg.

Ich habe meinen Wohnsitz hieher verlegt und empfehle mich dem gesammten Publikum zu Uebernahme von Prozessen, Verwaltungen und Rechtsachen jeder Art. Hierbei bemerke ich, daß ich täglich im Hause des verstorbenen Herrn Rechtskonsulenten Dietter, Seestraße, zu sprechen bin.

Im Oktober 1861. Rechtskonsulent Kübel.

Dünger zu verkaufen.

Ein großes Quantum Pferdedünger verkauft Posthalter Stahl in Murrhardt.

Maubach.

Geld-Offert.

500 Gulden Pfleggeld sind gegen

gesetzliche Sicherheit zu billigem Zinsfuß auszuleihen, und zwar auf längere

Dauer! Georg Mauer.

Geld-Gesuch.

Gegen sehr gute Bürgschaft sucht

Jemand zu 4 1/2 - 5 Prozent Verzinsung 150 - 200 Gulden sogleich aufzunehmen. Nähere Auskunft gibt die Redaktion.

Geld-Offert.

Aus der Andreas Ziegler'schen

Pflegschaft sind 150 fl. gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen. Pfleger Gottlieb Bronner.

Geld-Offert.

40 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche

Sicherheit oder gute Bürgschaft sogleich auszuleihen. W. L.

Geld-Offert.

600 fl. Weiler-Kassengeld sind gegen

gesetzliche Sicherheit zu 4 Prozent zum Ausleihen parat. Anwalt Häuser.

II. Untere Neckarbahn.

A. Fahrten in der Richtung von Heilbronn nach Vödingheim.

Table with columns for Stations, XXI, XXIII, XXV, XXVII, XXIX. Rows include Heilbronn, Nordheim, Lauffen, Kirchheim, Vödingheim, and Vödingheim.

B. Fahrten in der Richtung von Vödingheim nach Heilbronn.

Table with columns for Stations, XXII, XXIV, XXVI, XXVIII, XXX. Rows include Vödingheim, Vödingheim, Kirchheim, Lauffen, Nordheim, Heilbronn, and Vödingheim.

III. Obere Neckarbahn.

A. Fahrten in der Richtung von Vödingheim nach Rottenburg.

Table with columns for Stations, XXXI, XXXIII, XXXV, XXXVII. Rows include Vödingheim, Unterbödingen, Nürtingen, Neckarhailfingen, Bempflingen, Nellingen, Keutlingen, Vödingen, Kirchentellinsfurt, Tübingen, Kilsberg, Rottenburg, and Vödingen.

B. Fahrten in der Richtung von Rottenburg nach Vödingen.

Table with columns for Stations, XXXII, XXXIV, XXXVI, XXXVIII. Rows include Rottenburg, Kilsberg, Tübingen, Kirchentellinsfurt, Vödingen, Keutlingen, Nellingen, Bempflingen, Neckarhailfingen, Nürtingen, Unterbödingen, Vödingen, and Vödingen.

IV. Neckarbahn. A. Fahrten in der Richtung von Stuttgart nach Wasseralfingen.

Table with columns for Stations, XLI, XLIII, XLV. Rows include Stuttgart, Canstatt, Fellbach, Waiblingen, Endersbach, Grunbach, Winterbach, Schorndorf, Blüderhausen, Waldhausen, Lorch, Gmünd, Unterbödingen, Wögglingen, Eslingen, Aalen, and Wasseralfingen.

B. Fahrten in der Richtung von Paffersaltingen nach Stuttgart.

Stationen.		XLIII. Personenzug.		XLIV. Personenzug.		XLVI. Gemischter Zug.	
		Morgens.	Nachmittags.	Morgens.	Nachmittags.	Abg. II u. III Cl.	
Wassersaltingen	Abg.	6 38	3 12	6 7	6 7		
Nalen	Anf.	6 42	3 16	6 12	6 12		
	Abg.	6 47	3 20	6 24	6 24		
Essingen	Abg.	7 —	3 32	6 46	6 46		
Mögglingen	Abg.	7 11	3 41	6 59	6 59		
Unterbödingen	Abg.	7 18	3 47	7 7	7 7		
Gmünd	Anf.	7 33	4 —	7 22	7 22		
	Abg.	7 38	4 4	7 42	7 42		
Lorch	Anf.	7 50	4 14	7 54	7 54		
	Abg.	7 52	4 16	8 4	8 4		
Waldbausen	Abg.	8 —	4 23	8 13	8 13		
Blüderhausen	Abg.	8 7	4 29	8 22	8 22		
Schorndorf	Anf.	8 16	4 37	8 31	8 31		
	Abg.	8 21	4 41	8 41	8 41		
Winterbach	Abg.	8 28	4 47	8 55	8 55		
Grumbach	Abg.	8 37	4 53	9 6	9 6		
Endersbach	Abg.	8 45	5 —	9 16	9 16		
Waiblingen	Anf.	8 57	5 10	9 28	9 28		
	Abg.	9 2	5 12	9 38	9 38		
Fellbach	Abg.	9 9	5 18	9 47	9 47		
Cannstatt	Anf.	9 21	5 28	9 59	9 59		
	Abg.	9 28	5 33	10 11	10 11		
Stuttgart	Anf.	9 36	5 40	10 22	10 22		

Anschlüsse an die Züge der Hauptbahn:
nach Bruchsal und Heilbronn . . .
nach Ulm und Kottenberg

VI. X. XXIV. XXVI.
XI. XXXIII.

XVI. XXX.
XVI. XXXVII.

II. XXII.
am folgenden Tag
III. XXXI.
am folgenden Tag

Verlorenes.

Ein Bettüberwurf von braunem Zeug ging am letzten Samstag Abend vom Engel an bis zum Oberamtsgerichtsgebäude verloren; der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen Belohnung abzugeben in der Redaktion.

Bachnang.

Geld-Anerbieten.

Aus meiner Gottlob Zwink'schen Pflegschaft habe ich gegen gesetzliche Sicherheit 110 fl. sogleich auszuleihen.

Schmiedmeister Kurz.

Goldkurs.

Frankfurt, den 19. Oktober 1861.	
Bistolen	9 fl. 37—38 fr.
Pr. Friedrichsd'or	9 fl. 55—56 fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 fl. 43—44 fr.
Randdukaten	5 fl. 33—34 fr.
20 Frankenstücke	9 fl. 19 1/2—20 1/2 fr.
Engl. Souverains	11 fl. 46—50 fr.

Bachnang, redigiert, gedruckt und verlegt von J. Heinrich.

Winnenden. Naturalienpreise vom 17. Okt. 1861.

Fruchtgattungen.	Höchst.		Mittel.		Niedest.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Centner Kernen	6	57	—	—	—	—
" Dinkels	5	14	5	6	4	58
" Haber.	3	40	3	36	3	32
" Gemischt	—	—	—	—	—	—
1 Simri Weizen	2	30	—	—	—	—
" Gerste	1	28	1	24	—	—
" Linjen	—	—	—	—	—	—
" Roggen	2	—	—	—	—	—
" Erbsen	—	—	—	—	—	—
" Wicken	—	—	—	—	—	—
" Ackerbohnen	1	32	1	30	1	28
" Welschhorn	1	32	1	28	1	24

Heilbronn. Naturalienpreise vom 19. Okt. 1861.

Fruchtgattungen.	Höchst.		Mittel.		Niedest.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Centner Kernen	6	54	6	54	6	54
" Dinkel	5	15	5	12	4	42
" Weizen	—	—	—	—	—	—
" Korn	—	—	—	—	—	—
" Gerste	4	37	4	17	4	—
" Gemischt	—	—	—	—	—	—
" Haber	4	6	3	53	3	48

Der Murrthal-Bote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Bachnang und Umgegend.

Erhebt jeden Dienstag und Freitag je in einem ganzen Bogen. Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. 24 fr. Anzeigen jeder Art werden mit 2 fr. die gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet.

Nr. 86. Freitag den 23. Oktober 1861.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Kirchberg,
Bezirks Marbach.
Gebäude- u. Fahrniß-Verkauf.

Aus dem Nachlaß des verstorbenen Heinrich Müller, ref. Schultheiß, kommt im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf:



a) am Samstag den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr, im Gerichtszimmer dahier: das im Jahr 1842 neu erbaute sehr freundlich gelegene Wohnhaus, enthaltend in 3 Stöcken 11 Zimmer, sodann Waschküche, Stallung, Remise und gewölbten Keller, sowie

b) am Dienstag den 29. d. M. und an den folgenden zwei Tagen, je von Morgens 8 Uhr an, im Müller'schen Hause: Silber, Mannskleider, Bettgewand, Leibweizzeug, Zinngeschirr und allgemeiner Hausrath, wozu die Liebhaber, Auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 19. Oktober 1861.
K. Gerichtsnotariat Marbach.
Baß.

Ebni,
Gemeinde Kaisersbach.

Schafwaide Verleihung.

Die hiesige Winterwaide wird am 25. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr zur Verpachtung kommen, wozu sich die Liebhaber im Wohnhause des Unterzeichneten einzufinden haben.
Den 18. Oktober 1861.



Schafmarkt-Anzeige.

Die hiesige Stadtgemeinde hat laut hohen Erlasses der K. Kreisregierung die Erlaubniß erhalten, alljährlich am 14. November, und wenn dieser auf einen Sonntag fallen würde, am darauf folgenden Tag einen Schafmarkt abhalten zu dürfen. Dieser Markt wird am Donnerstag den 14. künftigen Monats erstmals abgehalten. Nach der großen Zahl der Schafe, welche die Winterwaide in hiesiger Gemeinde und der Umgegend beziehen, dürfte der Markt stark besucht werden. Verkäufer und Käufer werden freundlichst hiezu eingeladen.
Den 17. Oktober 1861.

Gemeinderath.